

Projektbeschreibung

Gegenstand des Projektes ist die Errichtung eines islamischen Friedhofes in der Krummacher Straße 25 in 42115 Wuppertal. Hierbei handelt es sich um den ersten islamischen Friedhof Deutschlands, der in muslimischer Trägerschaft verwaltet werden soll.

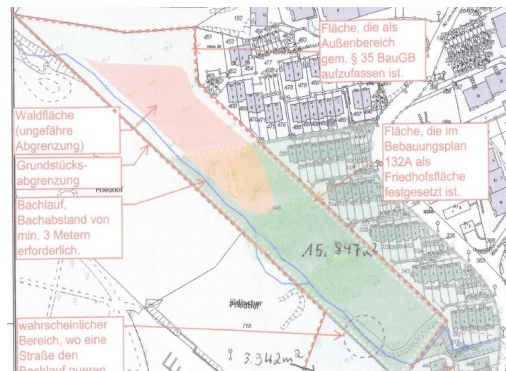
Das rd 19.000 m² große und bislang ungenutzte Grundstück ist derzeit in Eigentum des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal. Es ist im Flächennutzungsplan bereits als Friedhofsfläche ausgewiesen, so dass Umwidmungen nicht erforderlich werden.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentliche Symbolik des Projektes. Der islamische Friedhof grenzt unmittelbar an den schon vorhandenen christlichen und jüdischen Friedhöfen.

Dies spiegelt den Umgang und den Respekt der drei Weltreligionen in Wuppertal mit- und zueinander wider. In Wuppertal zu leben bedeutet, in einer großen Familie zusammenzuleben.

Hintergründe

Erst mit der Verabschiedung des Bestattungsgesetzes durch den nordrheinwestfälischen Landtag am 02.07.2014 wurde rechtlich der Weg zur Errichtung eines muslimischen Friedhofes geebnet. Zuvor war dieses Recht nur den Körperschaften öffentlichen Rechtes vorbehalten. Erstmals ist es nun Religionsgemeinschaften und religiösen Vereinen auf dem Wege der Beleihung durch die Kommune möglich, selbständig einen Friedhof zu errichten und zu betreiben.



Für das neue Bestattungsgesetz setzten sich insbesondere die Wuppertaler Abgeordneten Dietmar Bell, Andreas Bialas und Josef Neumann im Landtag ein.

Spendenaufruf

Der Kaufpreis beträgt **190.000 €**. Mit weiteren Kosten zur Herrichtung und Erschließung des Grundstücks in etwa derselben Höhe wird gerechnet. Das Geld steht derzeit nicht zur Verfügung. Die Wuppertaler Moscheen stehen daher vor einer großen Herausforderung. Wir sind daher auf Ihre Spende angewiesen.

„Was immer ihr an Gutem spendet, das ist für euch selbst, und ihr spendet nicht, es sei denn aus Verlangen nach dem Angesicht Gottes. Und was immer ihr an Gutem spendet, das soll euch voll zurückerstattet werden, und es soll euch kein Unrecht zugefügt werden.“
(Koran, Sure 2 al-Baquara, 272)

Ihre Spenden werden dankend auf dem folgenden Konto entgegengenommen:

Verein des Islam und Frieden
Kontonummer 8990319
BLZ 33070024
Stichwort muslimischer Friedhof

Eine Spendenbescheinigung für gemeinnützige Zwecke kann selbstverständlich ausgestellt werden.

"Gemeinsam mit dem Vorstand der Muslime und dem Integrationsressort möchte ich das Projekt der religiösen Vielfalt an der Krummacher Straße als weiteres bundesweites Wuppertaler Vorzeigeprojekt realisieren."

Peter Jung, Oberbürgermeister

„Integration muss das ganze Leben umfassen und darf nicht vor dem Sterben und der Bestattung gemäß Glaubensgrundsätzen Halt machen.“

Andreas Bialas, MdL

„Es ist sehr erfreulich, dass die Kommunen sich dafür einsetzen, dass "Heimaterde" auch in Deutschland für die Muslime zur Ruhestelle und Übergangstation zum ewigen Leben bei Gott, dem Barmherzigen, wird. Die Gleichstellung muslimischer Religionsgemeinschaft wird ihre emotionelle Verbindung zur neuen Heimat stärken und dem zukünftigen gedeihlichen Zusammenleben zusätzlich beitragen.“

**Dr. Bekir Alboğa,
Türkische Islamischen Union DITIB**

„Gibt es eine deutlichere Form der Identifikation und des Integrationswillens, als hier wohnortnah allen Diskriminierungserfahrungen zum Trotz seine letzte Ruhestätte finden zu wollen?“

Josef Neuman, MdL

„Wir können auf viele Erfahrungen guter Zusammenarbeit zwischen unserem Kirchenkreis und Vertretern muslimischer Gemeinden zurückblicken: Sei es im Rahmen der "Initiative für Demokratie und Toleranz", sei es am "Runden Tisch Juden-Christen-Muslime", bei den Bemühungen um einen muslimischen Friedhof oder bei anderen Gelegenheiten. Das ist ein starkes Zeichen für den Frieden und ein Segen für unsere Stadt.“

**Ilka Federschmidt, Superintendentin
evangelischer Kirchenkreis Wuppertal**

"Es ist ein vorbildliches Projekt auf dem Weg einer Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften in Deutschland"

**Aiman Mazyek,
Zentralrat der Muslime in Deutschland**

„Die Gesetzesänderung stärkt die freie Religionsausübung und zeugt von Wertschätzung für religiöse Vielfalt in NRW. Der Landtag hat sichergestellt, dass Wuppertal eine Vorreiterrolle bei der interkulturellen Öffnung des Friedhofswesens einnehmen kann.“

Dietmar Bell, MdL

Für Ihre Unterstützung danken die

Herausgeber: Wuppertaler Moscheen



Islamischer Friedhof -Krummacher Straße-

*Ein Spendenaufruf
der
Wuppertaler Moscheen*

Allah, der Erhabene sagt:

„Hierauf schufen wir den Tropfen zu einem Embryo, diesen zu einem Fötus und diesen zu Knochen. Und wir bekleideten die Knochen mit Fleisch. Hierauf ließen wir ihn als neues Geschöpf entstehen. So ist Gott voller Segen. Er ist der beste Schöpfer. Hierauf, nachdem dies (alles) vor sich gegangen ist, habt ihr zu sterben. Hierauf, am Tag der Auferstehung, werdet ihr wieder erweckt werden.“

(Koran, Sure 23 al-Mu'minun, 14 – 16)

**Verein des Islam und Frieden e.V.
Am Diek 40
42277 Wuppertal
Tel. 0202 / 9730626**

www.moschee-wuppertal.de